

Lilly's Kinder- zimmer

Diese Anleitung ist Eigentum von Zhaya/
Zhaya Designs. Verkauf, Tausch,
Veröffentlichung und Vervielfältigung der
Anleitung (inkl. Übersetzungen in andere
Sprachen) sind untersagt. Natürlich dürfen die
Anleitung, Bilder und Fotos auch nicht als eigene
ausgegeben werden. Der Verkauf der fertigen Artikel im Internet
und auf Märkten mit einem Vermerk auf die Autorin - Zhaya /
Zhaya Designs - ist jedoch gestattet. Massenproduktion ist nicht
erlaubt. Vielen Dank :o)

ACHTUNG: Bitte beachte, dass ich meine Anleitungen nur über
www.zhaya.de/www.zhaya.eu teile. Wenn Sie diese KOSTENLOSE Anleitung von irgendwo anders
heruntergeladen haben, löschen Sie es bitte sofort - da es Websites gibt, auf denen anonyme Hacker
pdf-Dateien mit Viren hochladen, die es ihnen ermöglichen, auf Ihren Computer zuzugreifen und Ihre
persönlichen und finanziellen Daten zu stehlen.



Material:

- Wolle - hier kann wirklich jede beliebige Wolle verwendet werden, ich habe für den Schrank und Sessel ICE Yarn Magic Glitz (LL 360 m / 100 g) benutzt, verbraucht habe ich ca. 200 g, für den Nachttisch habe ich Schachenmayr Catania/Scheepjes Catona (LL 125m/50g) verwendet (Fb. 258 - erdbeere und Fb. 518 - marshmallow), je weniger als ein Knäuel, für den Schaukelbär habe ich ca. 40 g Lana Grossa Estivo II (LL 150m/50 g), je etwas Schachenmayr Catania/Scheepjes Catona (Fb. 404 - sand, Fb. 179 - camel, Fb. 110 - schwarz), einen Faden weiß
- Häkelnadel in passender Stärke (bei mir NS 2,0 mm, 2,2 mm - Sessel und 3,5 mm - Schrank)
- stabiler Karton, Kunststoffplatten, dünnes Bastelholz o. ä.
- Schrank: 4 Holzperlen für die Füße (bei mir 25 mm Durchmesser), 1 Holzperle als Griff (bei mir 20 mm Durchmesser), 8 kleine Holzperlen als Halter für die Einlegeböden (bei mir 10 mm Durchmesser, es gehen aber auch kleinere Kugeln) - alle Holzperlen können problemlos durch gehäkelte Kugeln ersetzt werden
- Sessel: 4 Holzperlen für die Füße (bei mir 25 mm Durchmesser)
- Nachttisch: 4-5 Holzperlen (20 mm Durchmesser), ggf. 1 Knopf anstelle der 5. Kugel
- Schaukelbär: 2 Holzstäbchen (von Eis am Stiel z. B.) < — benutzt man dickeres Garn, wird die Figur größer, dann reichen Eisstäbchen nicht, in dem Fall muss man sich mit Pappe, Draht oder anderem Bastelholz behelfen; etwas zum Beschweren, z. B. einen Stein, Dekokiesel o. ä.

Begriffserklärung:

MR = Maschenring/Fadenring (magic ring)

fM = feste Masche

LM = Luftmasche

M = Masche

KM = Kettmasche

Die Angaben der von mir verwendeten Wolle und Nadelstärken sind natürlich nur Beispiele/Anhaltspunkte. Die verwendete Nadelstärke muss an die jeweils verwendete Wolle und die eigene Häkelweise angepasst werden.

Für die (möglichst unauffälligen) Farbwechsel bei Spiralrunden und das Versetzen der Zu- und Abnahmen empfehle ich, auf www.zhaya.de vorbeizuschauen unter Tipps, Tricks und Tutorials.

BITTE BEACHTEN: *in dieser Anleitung wird in Reihen oder Spiralrunden gehäkelt.*

Wird in Reihen gehäkelt, dann wird zu Beginn jeder Reihe eine Luftmasche gehäkelt (zum Überbrücken der Reihenhöhe) und am Ende jeder Reihe wird das Häkelstück gewendet. Das wird in der Anleitung nicht extra aufgeführt. Wie gehäkelt wird, steht jeweils zu Beginn des Einzelteils.

Für die Möbel sind zwar Maschen- und Reihen-/Rundenzahlen angegeben, diese sind jedoch nur als Beispiel zu sehen. Nicht nur durch andere Wolle, andere Nadelstärke, eigene Häkelweise wird die Größe vermutlich variieren, es ist dieses Mal natürlich hauptsächlich von den verwendeten Kartongrößen abhängig, wieviel gehäkelt werden muss. Es ist jedoch sehr leicht, die Größe anzupassen, da nur mehr Maschen und Reihen hinzugefügt werden müssen, die meisten Teile sind ohne Zu- oder Abnahmen gehäkelt, so dass man nur gerade weiterhäkeln muss oder eben früher aufhören.

über-springen

Erstveröffentlichung: Mittwoch, 21. Juni 2017

Nase:

schwarz, NS 2,0 mm

Spiralrunden

Wie eben schon, wird ein Oval gehäkelt.

1. 4LM, 2fM, 3fM in die letzte Masche, jetzt geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 1fM, 2fM in die letzte Masche (8)
 2. 1fM verdoppeln, 1fM, 3fM verdoppeln, 1fM, 2fM verdoppeln (14)
- 2KM, beenden, Faden zum Annähen lassen.*

Körper:

Estivo braun, NS 2,0 mm

Spiralrunden

Wie eben schon, wird ein Oval gehäkelt.

1. 6LM, 4fM, 3fM in die letzte Masche, jetzt geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 3fM, 2fM in die letzte Masche (12)
 2. 1fM verdoppeln, 3fM, 3fM verdoppeln, 3fM, 2fM verdoppeln (18)
 3. 1fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 3x jede 2. fM verdoppeln, 3fM, 2x jede 2. fM verdoppeln (24)
 4. 2fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 3x jede 3. fM verdoppeln, 3fM, 2x jede 3. fM verdoppeln (30)
 5. 3fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 3x jede 4. fM verdoppeln, 3fM, 2x jede 4. fM verdoppeln (36)
 6. 4fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 3x jede 5. fM verdoppeln, 3fM, 2x jede 5. fM verdoppeln, 42)
 - 7.-26. (20 Runden) fM in jede M (42)
 27. jede 6. und 7. fM zusammen häkeln (36)
 28. jede 5. und 6. fM zusammen häkeln (30)
 29. jede 4. und 5. fM zusammen häkeln (24)
- Körper formschön ausstopfen, dabei kurz vor dem Ende einen Stein, Dekokiesel oder ähnlich schweres Material mit einarbeiten, da der Bär sonst, sobald er auf den Schaukelkufen steht, immer auf die Nase fällt (der Kopf ist recht schwer).*
30. jede 3. und 4. fM zusammen häkeln (18)
 31. jede 2. und 3. fM zusammen häkeln (12)
- Körper fertig stopfen.*
32. jede 1. und 2. fM zusammen häkeln (6)
- Beenden, schließen, Faden unsichtbar vernähen.*

Bein (4x):

Estivo braun, NS 2,0 mm

Spiralrunden

1. MR mit 6fM (6)
 2. jede fM verdoppeln (12)
 3. jede 2. fM verdoppeln (18)
 4. *von hinten in die Maschen stechen (alternativ nur ins hintere Maschenglied):* fM in jede M (18)
 - 5.-8. (4 Runden) fM in jede M (18)
- Beenden, nicht schließen, stopfen (ggf. die Hinterbeine mit Füllgranulat, um die Standfestigkeit zu vergrößern).*

Schwänzchen:

Estivo braun, NS 2,0 mm

Spiralrunden

1. MR mit 6fM (6)
2. jede 2. fM verdoppeln (9)
3. jede 3. fM verdoppeln (12)
- 4.-5. (2 Runden) fM in jede M (12)

Flach zusammen klappen und mit fM zusammen häkeln, nicht stopfen, Faden zum Annähen lassen.

Kopf formen mit Augen zum Nähen:

Falls noch nicht geschehen, die Augen zwischen Runde 10 und 11 mit 8-10 Maschen Abstand zunächst mit Stecknadeln markieren. Mit einer ausreichend langen Nadel und reißfestem Garn von hinten im Kopf einstechen (die Stelle für den Einstich wählen, wo später Kopf und Körper zusammen genäht werden) und vorn bei einem der Augenmarkierungen wieder herauskommen, das Auge auffädeln, durch das gleiche Loch zurück nach hinten stechen und um eine Masche versetzt neben der Einstichstelle herauskommen. Jetzt das Auge schön nach innen ziehen, das Auge muss gut fest sitzen, dann gut und mindestens 3 Mal verknoten. Für das zweite Auge wiederholen.



Kopf formen bei der Verwendung von Sicherheitsaugen:

Hat man Sicherheitsaugen verwendet, wird das Formen des Kopfes nicht ganz so schön, aber es geht auch. Dafür mit der Nadel und dem reißfesten Garn wie zuvor beschrieben hinten am Kopf einstechen und dabei vorn bei den Augen so dicht wie möglich neben oder unter dem Auge herauskommen, um 1-2 Maschen am Auge entlang versetzt wieder nach hinten stechen und dort um eine Masche versetzt neben der anfänglichen Einstichstelle herauskommen, Auge etwas nach innen ziehen, gut verknoten, noch einmal zurück zum Auge stechen und dieses Mal auf der gegenüberliegenden Seite des gleichen Auges herauskommen und wieder um 1-2 Maschen am Auge entlang versetzt einstechen, wieder nach hinten eine Masche neben der Einstichstelle herauskommen, auch diese Seite des Auges nach innen ziehen und gut verknoten. Für das zweite Auge wiederholen.

Nun die Nase platzieren, die Unterseite der Nase berührt dabei die Stelle zwischen der zweiten und dritten Runde oberhalb der 1. Runde, mit dem Endfaden der Nase diese Masche für Masche ordentlich festnähen, stopfen ist nicht nötig. Sollte noch genug Faden übrig sein, gleich noch den Rest des Gesichtes aufsticken, ansonsten einfach neues Garn verwenden.



Mit weißem Garn je einen Stich unterhalb des Auges machen, dafür müssen die Augen sehr fest gezogen sein, damit der Faden nicht unter das Auge rutscht. Damit der Faden später auch nicht nach oben wegrutscht, kann man den Faden kurzzeitig nach etwas nach oben schieben, einen Tropfen unsichtbar auftrocknenden Bastelkleber ganz unten am Auge aufbringen, dann den Faden wieder nach unten schieben und trocknen lassen.

Den oberen Befestigungspunkt der Ohren habe ich zwischen Runde 22 und 23 platziert, der Untere befindet sich ungefähr

zwischen Runde 17 und 18., zwischen den oberen Punkten der Ohren befinden sich ca. 18 Maschen Abstand. Natürlich kannst Du die Ohren dort anbringen, wo Du möchtest, meine Angaben sind nur Beispiele.

Nun noch die Beine unter dem Körper platzieren, die ggf. beschwerten Beine nach hinten, mit den jeweiligen Endfäden gut festnähen. Den Schwanz hinten am Körper festnähen.

Wer mag, kann hier nun aufhören und hat ein süßes



Bärenbaby, wer einen Schaukelbär für Lilly machen möchte, benötigt noch die Schaukelkufen. Für die Basis der Kufen habe ich die Stiele von Speiseeis verwendet. Die Holzstäbchen dafür (am besten über Nacht, mindestens aber 2-3 Stunden) in Wasser einweichen, so dass sie sich gut vollsaugen können (ggf. 1 oder 2 Stäbchen mehr einlegen, sie brechen/splittern leicht, wenn man nicht aufpasst). Sind die Stäbchen gut vollgesogen brauchst Du noch ein möglichst gerades Glas mit möglichst großem Durchmesser. Nun die Stäbchen am besten besonders an den Enden schon leicht und sehr vorsichtig vorbiegen, dann innen in das Glas klemmen und ganz trocknen lassen. Die Biegung kann später noch etwas abgeschwächt werden, falls sie wegen eines kleineren Glases zu stark ausfallen sollte. Nun werden die Kufen noch umhäkelt (die Maschenzahl muss dafür ggf. angepasst werden).

Solltest Du für den Bären eine dickere Wolle verwendet haben, wird der Bär größer und die Eisstiele reichen von der Länge nicht. Hier müsstest Du Dir dann eine andere Basis für die Kufen überlegen, z. B. Pappe, Draht, Balsaholz o. ä.

Schaukelkufen:

beige, NS 2,0 mm

Spiralrunden

1. MR mit 6fM (6)
2. jede 2. fM verdoppeln (9)
- 3.-32. (30 Runden) fM in jede M (9)

Beenden, Faden abschneiden. Das Stäbchen einstecken, den Endfaden durch eine Nadel fädeln und die äußeren Maschenglieder nacheinander auffädeln und zusammenziehen. Zuletzt den Faden vernähen.



Wer immer noch Lust hat, häkelt noch einen

Sattel:

hellbraun, NS 2,0 mm

Spiralrunden, es wird ein Oval gehäkelt.

Teil 1:

1. 7LM, 4fM, 3fM in die letzte Masche, jetzt geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 4fM, 2fM in die letzte Masche (14)
2. 1fM verdoppeln, 4fM, 3fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln (20)
3. 1fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 2. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 2. fM verdoppeln (26)
4. 2fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 3. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 3. fM verdoppeln (32)
5. 3fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 4. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 4. fM verdoppeln (38)

Beenden, Faden vernähen.

Teil 2:

1. 7LM, 4fM, 3fM in die letzte Masche, jetzt geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 4fM, 2fM in die letzte Masche (14)
2. 1fM verdoppeln, 4fM, 3fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln (20)
3. 1fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 2. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 2. fM verdoppeln (26)
4. 2fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 3. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 3. fM verdoppeln (32)
5. 3fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 3x jede 4. fM verdoppeln, 4fM, 2x jede 4. fM verdoppeln (38)

Nicht beenden, ab jetzt in Reihen weiter:

6. *von hinten in die Masche stechen (alternativ nur ins hintere Maschenglied einstechen):* 14fM, *wieder in beide Maschenglieder:* 1KM, wenden
7. 1LM, 1 Masche überspringen, 1KM, 11fM, 1 Masche überspringen, 1KM, wenden
8. 1LM, 1 Masche überspringen, 1KM, 9fM, 1 Masche überspringen, 1KM

Nicht beenden, sondern beide Teile passgenau aufeinander legen, die Vorderseite jeweils nach außen, mit Kettmaschen rundherum zusammen häkeln. Vor dem Endgültigen Schließen leicht mit Füllwatte oder Granulat füllen.

Beenden, Faden zum Nähen lassen. Einen Teil der Füllung nun etwas nach hinten in die Erhöhung schieben und mit ein paar Stichen über den Sattel fixieren, beim Nähen den Sattel in Form schieben und kneten.



Gurt:

Mit hellbraun (Sattelfarbe) nun eine LM-Kette häkeln, die gerade so lang ist, dass sie um den Bauch des Bären von einem Ende des Sattels bis zum anderen Ende des Sattels reicht (also die Stellen, wo der Gurt dann angenäht werden soll), dann mit fM ab der 2. LM von der Nadel aus zurück häkeln. Den Gurt um den Bauch legen, Sattel und Gurt am besten mit Stecknadel am Bären fixieren und den Gurt an beiden Seiten am Sattel fest nähen.

Alternativ zur LM-Kette kann man auch eine Kordel häkeln, ich habe mich für die Kordel, die Planet June in ihrem [Video \(klick\)](#) zeigt, entschieden. Die Seite ist zwar Englisch, aber das Video zeigt die Technik sehr gut und es ist auch gar nicht schwer :o)

Zu guter Letzt musst Du nun nur noch die Kufen unter die Beine nähen, dann ist der Schaukelbär für Lilly fertig!



Sessel:

Für den Sessel habe ich trotz auf der Banderole angegebener Nadelstärke von 4-4,5 mm eine sehr kleine Nadelstärke (2,2 mm) verwendet, damit das Gewebe nicht löchrig und möglichst stabil wird.

Um den Sessel in der Größe an die zugehörige Puppe anzupassen, muss nur die Anzahl der Luftmaschen zu Beginn angepasst werden, die Anzahl der Zu- und Abnahmen muss nicht verändert werden. Es werden einfach zwischen den Zu- und Abnahmen mehr oder weniger feste Maschen gehäkelt.

Die Luftmaschenkette sollte mindestens ein Drittel - doppelt so lang sein, wie der Popo der Puppe breit ist. Meine Maschenangaben sind nur Richtwerte, es muss unbedingt geschaut werden, ob es passt, sonst sieht es nachher nicht so schön aus. Die Seitenteile tatsächlich zuletzt häkeln, da hier wieder die Anzahl der benötigten Luftmaschen kontrolliert und ggf. angepasst werden muss, damit sie passen.

Sitzfläche:

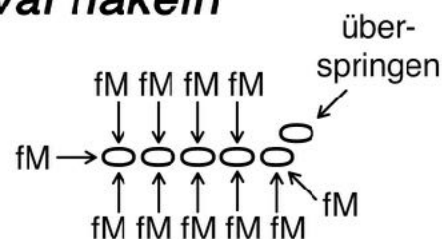
ICE Yarn Magic Glitz, NS 2,2 mm

Spiralrunden

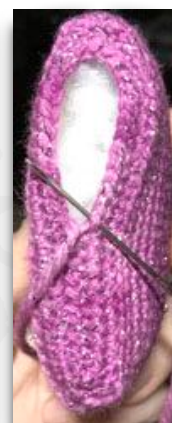
Es wird ein Oval gehäkelt, die Skizze zeigt das Prinzip, natürlich werden hier mehr Maschen gehäkelt, als abgebildet sind.

1. 26LM, 1fM in die 2. von der Nadel aus, 23fM, 3fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 23fM, 2fM in die letzte M (52)
2. 3fM in die erste M, 23fM, 3fM in die nächste M, 1fM, 3fM in die nächste M, 23fM, 3fM in die nächste M, 1fM (60)
3. *von hinten in die Maschen stechen (alternativ nur ins hintere Maschenglied):* fM in jede M (60)
- 4.-23. (20 Runden) fM in jede M (60)
24. *nur ins hintere Maschenglied einstechen:* 3fM auf einmal zusammen häkeln, 23fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 1fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 23fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 1fM (52) < — flach zusammen klappen, um zu schauen, wieviel Maschen nötig sind und dann 1-2 fM als Ausgleichsmaschen bis zum Rand häkeln

Oval häkeln



○ = Luftmasche



25. 24fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 23fM, 2fM zusammen häkeln
Beenden, langen Faden zum zusammen nähen lassen.

Karton (oder alternatives Material) zuschneiden, die Ecken etwas abrunden und in das Sitzkissen stecken. Nun auf einer Seite des Kartons das Kissen schön weich, aber ausreichend stabil und formschön ausstopfen. Mit dem Restfaden abwechselnd jeweils die äußeren Maschenglieder zusammen nähen, dabei auf jeder Seite von unten/außen einstechen. Kurz vor dem Schließen ggf. noch fertig stopfen bzw. die Füllwatte korrekt in die letzte Ecke ziehen.



Rückenlehne:

ICE Yarn Magic Glitz, NS 2,2 mm

Spiralrunden

Auch hier wird ein Oval gehäkelt.

Die Maschenzahl für die LM-Kette ist die gleiche, wie bei der Sitzfläche (falls angepasst wurde).

1. 26LM, 1fM in die 2. von der Nadel aus, 23fM, 3fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 23fM, 2fM in die letzte M (52)

2.-26. (25 Runden) fM in jede M (52) < — auch hier wieder 1-2 Ausgleichsmaschen bis zum Rand häkeln

27. 24fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 23fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln (dabei ist die 3. die Masche der nächsten Runde)

Beenden, langen Faden zum zusammen nähen lassen.

Wieder Karton (oder Alternativmaterial) zuschneiden, die Ecken abrunden und in die Rückenlehne stecken. Auch die Rückenlehne wird auf einer Seite des Kartons gestopft, allerdings etwas weniger, als das Sitzkissen, ganz oben nur noch wenig stopfen, da diese Seite später mit dem Sitzkissen zusammen genäht wird, sonst steht die Rückenlehne dann zu weit ab.

Nun, wie auch beim Sitzkissen, die äußeren Maschen je von außen eingestochen zusammen nähen.



Armlehne (2x):

ICE Yarn Magic Glitz, NS 2,2 mm

Spiralrunden

Auch hier wird ein Oval gehäkelt.

Die Maschenzahl hier kontrollieren, die Luftmaschenkette muss so lang sein, wie die Seite des Sitzkissens.

1. 26LM, 1fM in die 2. von der Nadel aus, 23fM, 3fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 23fM, 2fM in die letzte M (52)

2.-26. (25 Runden) fM in jede M (52) < — auch hier wieder 1-2 Ausgleichsmaschen bis zum Rand häkeln

27. 24fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 23fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln (dabei ist die 3. die Masche der nächsten Runde)

Die untere Hälfte der Armlehne ganz wenig stopfen, die obere Hälfte wird nicht gestopft (muss gerollt werden). Nun flach zusammenklappen und mit festen Maschen zusammen häkeln.

Beenden, langen Faden zum Nähen lassen.



Jetzt wird der nicht gestopfte Teil bis ca. zur Hälfte der Armlehne aufgerollt und zunächst mit Stecknadeln fixiert. Nun mit dem Restfaden die Rolle festnähen, dabei immer ganz durch die Seite stechen und dann durch den aufgerollten Teil (siehe auch Fotos), darauf achten, dass man mit den Stichen jeweils in der gleichen Runde bleibt, damit es auch schön gerade wird. Präzise arbeiten, umso schöner wird das Ergebnis. Die zweite Armlehne wird ganz genauso gearbeitet.



Dekokossen (groß):

ICE Yarn Magic Glitz, NS 2,2 mm

Spiralrunden

Auch hier wird ein Oval gehäkelt.

Die Maschenzahl richtet sich hier nach der gewünschten Größe für das Kissen, das Kissen wird quadratisch.

1. 16LM, 1fM in die 2. von der Nadel aus, 13fM, 3fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 13fM, 2fM in die letzte M (32)

2.-14. (13 Runden - anpassen, bis das Kissen quadratisch ist) fM in jede M (32)
1-2 Ausgleichsmaschen bis zum Rand häkeln.

15. 14fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 13fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln (dabei ist die 3. die Masche der nächsten Runde)

Beenden, Faden zum zusammen nähen lassen. Kissen weich ausstopfen, nun, wieder die äußeren Maschen je von außen eingestochen zusammen nähen und somit das Kissen schließen.

Dekokossen (klein):

ICE Yarn Magic Glitz, NS 2,2 mm

Spiralrunden

Auch hier wird ein Oval gehäkelt.

Die Maschenzahl richtet sich hier nach der gewünschten Größe für das Kissen, das Kissen wird quadratisch.

1. 11LM, 1fM in die 2. von der Nadel aus, 8fM, 3fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 8fM, 2fM in die letzte M (22)

2.-9. (8 Runden - anpassen, bis das Kissen quadratisch ist) fM in jede M (22)
1-2 Ausgleichsmaschen bis zum Rand häkeln.

10. 9fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln, 8fM, 3fM auf einmal zusammen häkeln (dabei ist die 3. die Masche der nächsten Runde)

Beenden, Faden zum zusammen nähen lassen. Kissen weich ausstopfen, nun, wieder die äußeren Maschen je von außen eingestochen zusammen nähen und somit das Kissen schließen.



Jetzt sind die Einzelteile für den Sessel fertig und er kann „montiert“ werden. Den Sessel zusammensetzen (darauf achten, dass der Karton jeweils nach außen zeigt) und zunächst mit Stecknadeln fixieren (siehe auch Fotos). Zuerst habe ich die Rückenlehne und das Sitzkissen Masche für Masche sorgfältig zusammen genäht. Bei den Armlehnen habe ich hinten ungefähr in der Mitte der Rolle begonnen, auch hier Masche für Masche zusammen nähen, erst an der Rückseite, dann an der



Unterseite und zuletzt noch an der Vorderseite bis zur Höhe des Sitzkissens mit der Armlehne verbinden.

Auch hier gilt, je sorgfältiger gearbeitet wird, umso schöner das Ergebnis.

Ganz zuletzt werden die Füße angenäht, dafür habe ich Holzkugeln mit einem Durchmesser von 25 mm verwendet, darauf achten, dass sie sich gleichmäßig in je einer der 4 Ecken platziert werden und auch wirklich fest angenäht sind und nicht wackeln.

Das war es dann auch, Lilly's Sessel ist fertig. Wenn Du magst, kannst Du ihr nun noch einen Schrank bauen :o)

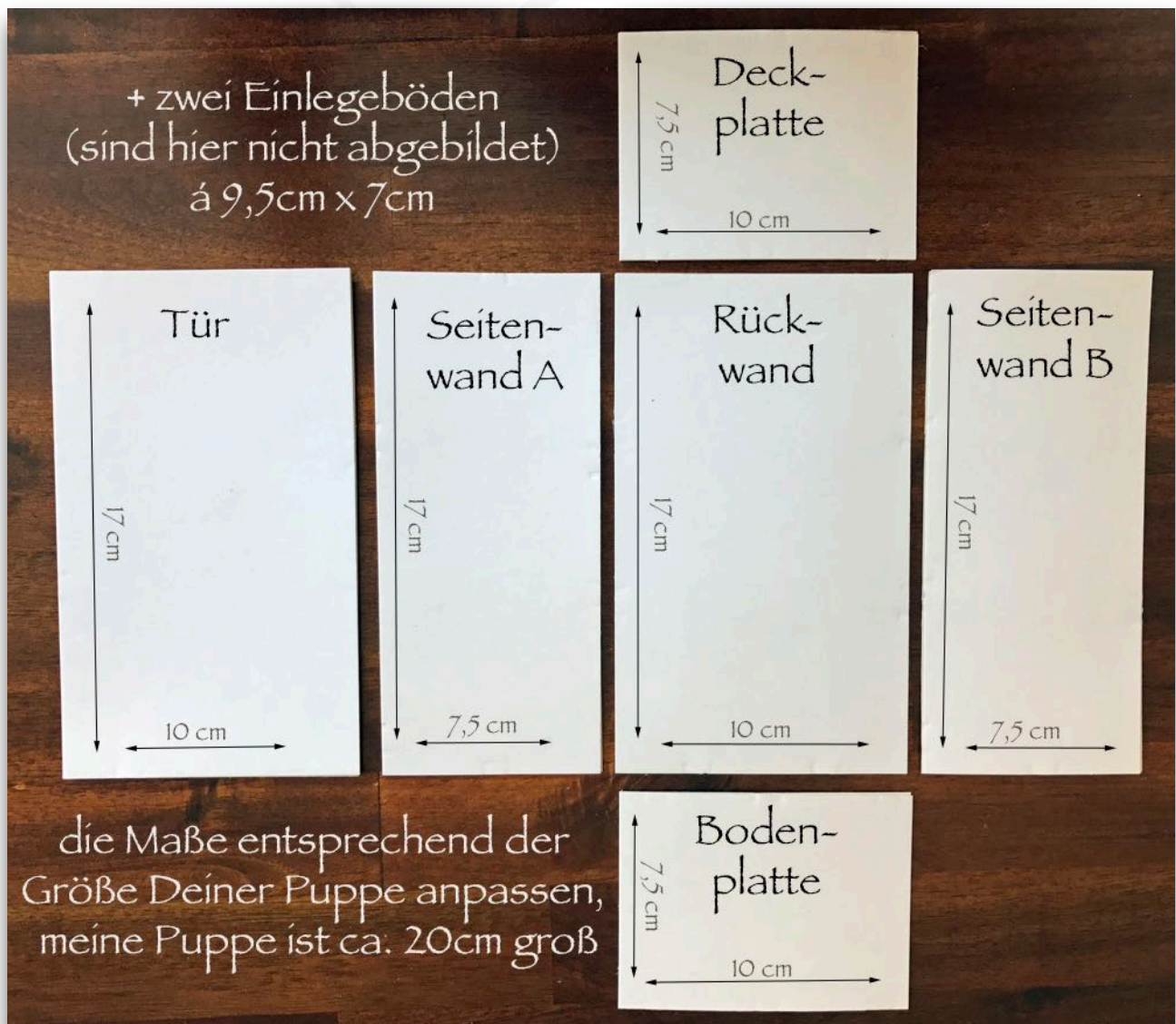


Kleiderschrank:

Zunächst wird der Karton auf die benötigte Größe zugeschnitten. Wenn kein sehr stabiler Karton vorhanden ist, kann man sich einfach behelfen, indem man den Karton doppelt nimmt und mit Bastelkleber die Flächen passgenau aufeinander klebt. Das gibt eine gute Stabilität.

Für den Schrank habe ich (angepasst an die Größe meiner Lilly [ca. 20cm] - hier muss jeder an die Größe der Puppe, für die es gedacht ist, anpassen) folgende Rechtecke ausgeschnitten:

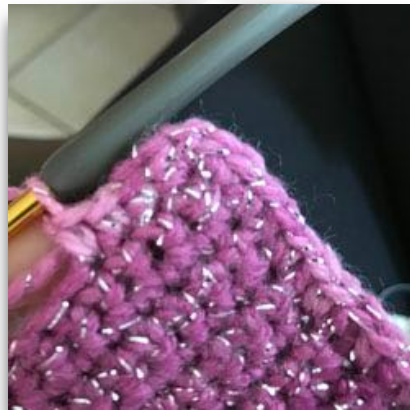
- 2 x 17cm x 10cm - Tür und Rückwand
- 2 x 10cm x 7,5cm - Boden- und Deckplatte
- 2 x 17cm x 7,5cm - zwei Seitenwände
- 2 x 9,5cm x 7cm - zwei Einlegeböden



Tür und Rückseite:

Wunschwolle und passende Nadelstärke (wie auf der Banderole angegeben)

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die lange Seite des entsprechenden Karton-Teils, bei mir waren das 32 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 32fM, das Ganze über 24 Reihen. Für ein schönes Ergebnis, sollte das Gewebe maximal so groß sein, wie das Kartonteil, damit es später gut sitzt und stabil genug ist - je elastischer das Gewebe ist, umso knapper sollte es sitzen. Nach einigen gehäkelten Reihen sollte die Breite überprüft und ggf. korrigiert werden. Hat man die Maschenzahl für ein Teil gefunden, gilt diese für alle Teile, die die gleiche Breite haben. Für Tür und Rückseite werden je zwei dieser Rechtecke gehäkelt, das erste der beiden Rechtecke beenden, das zweite wird nicht beendet. Die beiden Teile übereinanderlegen, die aktive Schlaufe ist dabei hinten. Nun durch die erste Masche des vorderen Teils stechen und die Schlaufe durchholen. Rundherum mit festen Maschen häkeln, in die Eckmaschen dabei jeweils 3fM häkeln. Bevor die 4. Seite geschlossen wird, den Karton einstecken, beenden, Fäden vernähen.



Seitenwand A:

Wunschwolle und passende Nadelstärke (wie auf der Banderole angegeben)

Eine Luftmaschenkette häkeln, die so lang ist, wie bei Tür und Rückseite, da die Teile ja die gleiche Länge haben, bei mir waren das 32 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 32fM, das Ganze über 36 Reihen, so dass es komplett um den Karton reicht. Beenden, in der Mitte zusammen klappen. Nun in der Ecke neben der geschlossenen Seite neu anketten, die drei offenen Seiten mit festen



Maschen umhäkeln, bevor die dritte Seite geschlossen wird, den Karton einstecken. Zuletzt beenden, Fäden unsichtbar vernähen.

Seitenwand B:

Wunschwolle und passende Nadelstärke (wie auf der Banderole angegeben)

Eine Luftmaschenkette häkeln, die so lang ist, wie bei Tür und Rückseite, da die Teile ja die gleiche Länge haben, bei mir waren das 32 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 32fM, das Ganze über 18 Reihen. Dieses Teil wird wieder zweimal gehäkelt und (wie schon bei Tür und Rückseite) mit festen Maschen zusammen gehäkelt, dafür das erste Teil beenden, das zweite nicht beenden, aktive Schlaufe durchholen und damit weiterhäkeln. Auch hier für die Ecken jeweils 3fM häkeln und vor dem endgültigen Schließen den Karton einstecken, beenden, Fäden vernähen.

Boden- und Deckenplatte:

Wunschwolle und passende Nadelstärke (wie auf der Banderole angegeben)

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die lange Seite des entsprechenden Karton-Teils (hier muss wieder neu gemessen werden), bei mir waren das 19 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 18fM, das Ganze über 36 Reihen, beenden. Pro Platte wird je nur ein Teil gehäkelt und wie schon bei Seitenwand A wird das Gewebe in der Mitte zusammengeklappt und neben der geschlossenen Seite in der Ecke neu angekettet, dann die drei Seiten mit fM zusammen häkeln, dabei vor dem Schließen der dritten Seite den Karton einstecken, beenden, Fäden vernähen.

Einlegeboden (2x):

Wunschwolle und passende Nadelstärke (wie auf der Banderole angegeben)

Eine Luftmaschenkette häkeln, die knapp so lang ist, wie bei der Boden-/Deckenplatte, da die Teile fast die gleiche Länge haben, bei mir waren das 17 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 17fM, das Ganze über 36 Reihen, so dass es komplett um den Karton reicht.

Beenden, in der Mitte zusammen klappen. Auch hier wieder in der Ecke neben der geschlossenen Seite neu anketten, die drei offenen Seiten mit festen Maschen umhäkeln, bevor die dritte Seite geschlossen wird, den Karton einstecken. Zuletzt beenden, Fäden unsichtbar vernähen.



Ich habe nun erst einmal alle Teile (bis auf die Einlegeböden) mit Stecknadeln zusammengesteckt. Bei Seitenwand A und der Boden- und Deckenplatte zeigen die Seiten nach vorn, die nicht mit festen Maschen zusammengehäkelt wurden, an Seitenwand B wird später die Tür befestigt. Auf welcher Seite sich diese befindet, ist Geschmackssache und kann auch ganz zuletzt erst noch entschieden werden, da der Schrank derzeit noch oben und unten identisch ist.

Nachtrag: Beim Häkeln des Nachttischs ist mir noch eine bessere Methode als Halter für die Einlegeböden eingefallen. Dafür ist es wichtig, dass der Schrank zwar zusammen gesteckt, aber zunächst noch nicht zusammen gehäkelt wird. Nach dem Zusammenstecken die Stellen für die Einlegeböden markieren und zwar an beiden Seitenwänden. Dabei darauf achten, dass die Böden wirklich gerade ausgerichtet sind. Dann die Seitenwände wieder abnehmen und an einer markierten Stelle neu anketten. Nun direkt in das Gewebe eine Reihe feste Maschen häkeln, 1LM, wenden und noch eine Reihe feste Maschen, beenden, Fäden unsichtbar vernähen. Bei den drei anderen Markierungen für die Einlegeböden wiederholen. Ich finde diese Methode nicht nur weniger fummelig, als die weiter unten beschriebene, man benötigt auch keine extra Perlen und außerdem gefällt mir diese Version auch optisch besser.



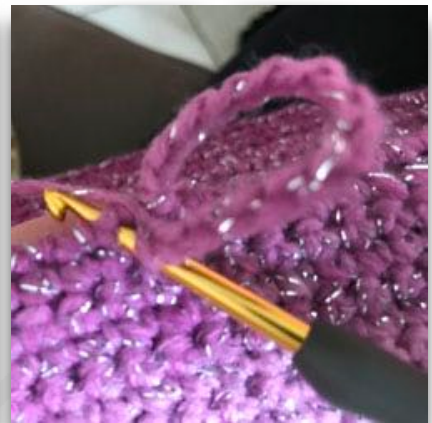
Nun geht es ans zusammen häkeln. Dafür in einer Ecke neu anketten und immer durch die Maschen, mit denen die Einzelteile zuvor umhäkelt wurden, stechen. Darauf achten, dass man immer beide Maschen erwischt und immer die gegenüberliegenden. Ich habe zuerst die Seitenplatte mit der Oberseite, dann entlang der Rückseite und dann die Bodenplatte zusammen gehäkelt, dann auf der gegenüberliegenden Seite ebenso, allerdings habe ich dort auch gleich die Tür mit angehängelt. Zuletzt noch die verbliebenen offenen Seiten. Grundsätzlich kann man auch jede Seite separat machen, wenn man das lieber möchte. Grundsätzlich darauf achten, dass die

Maschen, die die Ecken bilden ggf. mehrfach gehäkelt werden, so dass keine Löcher entstehen. An den Stellen, wo die Rückseite mit der Boden- und der Deckenplatte verbunden werden muss, stimmt die Maschenzahl nicht ganz überein, da hier die Häkelrichtung nicht die gleiche ist. Hier müssen dann Maschen in der Boden- und Deckenplatte an geeigneter Stelle mehrfach gehäkelt werden, damit es aufgeht. Das ergibt sich aber eigentlich beim Häkeln, da die Teile ja größtenteils schon verbunden sind und man sieht, wo es nicht passt. Die zu verbindenden Maschen müssen sich immer gegenüber liegen.

Ich habe als nächstes die größten Kugeln als Füße angenäht, in jede Ecke des Bodens eine. Darauf achten, dass sie gut angenäht sind, also nicht wackeln. Alternativ können die Kugeln auch gehäkelt werden - ich würde dafür eine Kontrastfarbe verwenden.

Als nächstes den Griff, dafür habe ich eine Kugel mit 20 mm Durchmesser (also etwas kleiner als die Füße) verwendet. Den Griff habe ich in der Mitte der langen Seite der Tür angebracht, wie auch die Füße gut festnähen.

Nun die Tür zumachen, darauf achten, dass sie gerade ist und dann die Masche, entsprechende Masche an der Seitenwand markieren, wo die Schlaufe für den Verschluss angesetzt werden soll. In dieser Masche anketten, eine Luftmaschenkette häkeln, die so lang ist, dass sie über den Knopf reicht (bei mir waren das 15 LM) und dann mit Kettmaschen an der LM-Kette entlang zurück häkeln, mit einer KM in die Seitenwand verbinden, beenden und Fäden vernähen.



Falls noch nicht geschehen, mit Hilfe der Einlegebögen die Stellen dafür markieren. Böden wieder herausnehmen und nun die endgültigen Stellen für die Bodenhalter markieren. Vorn und hinten, jeweils etwas entfernt vom Rand, darauf achten, dass sie auf der gleichen Höhe sind. Auf der anderen Seite ebenso. Dann die kleinen Kugeln als Bodenhalter festnähen (ist ein bisschen fummelig, geht aber). Für den zweiten Einlegeboden wiederholen.

Zuletzt noch die Böden einlegen, dann ist der Schrank fertig.





Nachttisch:

Zunächst wird der Karton auf die benötigte Größe zugeschnitten. Wenn kein sehr stabiler Karton vorhanden ist, kann man sich einfach behelfen, indem man den Karton doppelt nimmt und mit Bastelkleber die Flächen passgenau aufeinander klebt. Das gibt eine gute Stabilität.

Der Nachttisch kann entweder mit einem Einlegeboden oder mit einer Schublade ausgestattet werden.

Für den Nachttisch habe ich (angepasst an Lilly's Bett) folgende Rechtecke ausgeschnitten:

- 5 x 5cm x 5cm - 2 Seitenplatten, Rückseite, Boden- und Deckplatte
- Mit Einlegeboden (siehe Foto rechts):
 - 1 x 4,5 x 4,5cm - Einlegeboden
- Mit Schublade:
 - 4 x 4cm x 2cm - Seiten- und Frontplatte der Schublade
 - 1 x 4cm x 4cm - Boden der Schublade



Hauptplatten (5x):

Wunschwolle und passende Nadelstärke

Es wird in Reihen gehäkelt.

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die entsprechende Seite des Karton-Teils, bei mir waren das mit Catania/Catona und NS 2 mm:

1. 14 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 14fM < —
Maschenzahl ggf. anpassen

2.-15. (14 Reihen) 14fM < — *Reihenzahl ggf. ebenfalls anpassen*

Es werden pro Platte je zwei dieser gehäkelten Quadrate benötigt (bis auf Boden- und Deckplatte habe ich zwei unterschiedliche Farben verwendet). Jeweils das erste der Quadrate wird beendet, Endfaden fixiert und/oder vernäht, das zweite Quadrat nicht beenden, beide übereinander legen (das aktive nach unten/hinten), in die erste Masche des oberen/vorderen Quadrats einstecken, die aktive Schlaufe durchholen und damit weiterhäkeln, die Platte rundherum mit festen Maschen umhäkeln, für die Ecken jeweils 3fM und vor dem Schließen der 4. Seite den Karton einstecken, diese Reihe häkeln, beenden, Fäden vernähen.



Für die Version ohne Schublade:

Einlegeboden:

Wunschwolle und passende Nadelstärke

Es wird in Reihen gehäkelt.

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die Seite des entsprechenden Karton-Teils, bei mir waren das mit Catania/Catona und NS 2 mm:

1. 14 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 13fM < —
Maschenzahl ggf. anpassen

2.-14. (13 Reihen) 13fM < — *Reihenzahl ggf. ebenfalls anpassen*

Auch hier werden zwei dieser gehäkelten Quadrate benötigt. Das erste der Quadrate wird beendet, Endfaden fixiert und/oder vernäht, das zweite Quadrat nicht beenden, beide übereinander legen (das aktive nach unten/hinten), in die erste Masche des oberen/vorderen Quadrats einstechen, die aktive Schlaufe durchholen und damit weiterhäkeln, die Platte rundherum mit festen Maschen umhäkeln, für die Ecken jeweils 3fM und vor dem Schließen der 4. Seite den Karton einstecken, diese Reihe häkeln, beenden, Fäden vernähen.

Für die Version mit Schublade:

Seitenplatte (4x):

Wunschwolle und passende Nadelstärke

Es wird in Reihen gehäkelt.

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die Seite des Karton-Teils, bei mir waren das mit Catania/Catona

1. 12 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 12fM < —
Maschenzahl ggf. anpassen

2.-6. (5 Reihen) 12fM < — *Reihenzahl ggf. ebenfalls anpassen*

Es werden pro Platte je zwei dieser gehäkelten Rechtecke benötigt. Jeweils das erste der Rechtecke wird beendet, Endfaden fixiert und/oder vernäht, das zweite Rechteck nicht beenden, beide übereinander legen (das aktive nach unten/hinten), in die erste Masche des oberen/vorderen Rechtecks einstechen, die aktive Schlaufe durchholen und damit weiterhäkeln, die Platte rundherum mit festen Maschen umhäkeln, für die Ecken jeweils 3fM und vor dem Schließen der 4. Seite den Karton einstecken, diese Reihe häkeln, beenden, jeweils einen längeren Faden zum Nähen lassen.

Boden:

Wunschwolle und passende Nadelstärke

Es wird in Reihen gehäkelt.

Eine Luftmaschenkette häkeln, die ein klein wenig länger ist, als die Seite des Karton-Teils, bei mir waren das mit Catania/Catona

1. 13 LM + 1 Wendeluftmasche, ab der 2. LM von der Nadel aus 12fM < —
Maschenzahl ggf. anpassen

2.-12. (11 Reihen) 12fM < — *Reihenzahl ggf. ebenfalls anpassen*

Es werden wieder zwei dieser gehäkelten Rechtecke benötigt. Das erste der Rechtecke wird beendet, Endfaden fixiert und/oder vernäht, das zweite Rechteck nicht beenden, beide übereinander legen (das aktive nach unten/hinten), in die erste Masche des oberen/vorderen Rechtecks einstechen, die aktive Schlaufe durchholen und damit weiterhäkeln, die Platte rundherum mit festen Maschen umhäkeln, für die Ecken jeweils 3fM und vor dem Schließen der 4. Seite den Karton einstecken, diese Reihe häkeln, beenden, Fäden vernähen.

Nun geht es ans Zusammenbauen. Ich habe zuerst die Schublade montiert. Zuerst die Seitenteile mithilfe von Stecknadeln an der Bodenplatte fixieren und dann mit den Endfäden der Seitenteile jeweils eine senkrechte und eine waagerechte Naht pro Teil schließen, dafür mit der Nadel immer in die äußeren Maschenglieder je von außen einstechen. Zuletzt die vier Endfäden vernähen.



Als nächstes die fünf Hauptplatten für den Nachttisch zusammenstecken und eine geeignete Position für die „Halteschienen“ für die Schublade oder den Einlegeboden finden und markieren, dafür die Schublade oder den Einlegeboden an die vorgesehene Position stecken und die Reihe direkt darunter markieren. Nun den Nachttisch wieder zerlegen und an der Markierung direkt im Gewebe neu anketten. In Höhe der Markierung eine Reihe feste Maschen in das Gewebe (also um die bestehenden Maschen) häkeln, 1LM, wenden und eine weitere Reihe feste Maschen häkeln. Mit der gegenüberliegenden Seitenwand ebenso verfahren < — dieser Schritt ist für beide Varianten der gleiche. An einer Seite der Schublade einen Knopf oder eine Holzperle (15-20 mm) als Griff annähen.

Nun die Einzelteile wieder mithilfe von Stecknadeln zusammen stecken (auf die Seitenteile mit den Schienen achten, dass sie beide richtig herum sind) und zusammen häkeln oder nähen. Ich habe mich für eine Mischung aus beidem entschieden. Die Verbindungsstellen um die Bodenplatte herum, wie auch um die Deckplatte herum, habe ich, an der Vorderseite beginnend, mit je einer Reihe feste Maschen zusammen gehäkelt. Die beiden verbliebenen Nähte an der Rückseite des Nachttisches habe ich dann zusammen genäht, auch hier habe ich hier nur in die jeweils äußeren Maschenglieder eingestochen. Zuletzt habe ich noch eine Runde um die Öffnung vorn mit festen Maschen umhäkelt, dieser Schritt ist aber nicht zwingend notwendig.



Sind alle Nähte geschlossen, müssen nur noch die 4 Holzperlen als Füße sorgfältig angenäht werden, so dass sie nicht wackeln. Die benötigten Kugeln können alternativ auch gehäkelt werden.

